

Metadatenbeschreibung Indikator 3.78 (K)	Diabetes mellitus nach Geschlecht, Land, im Zeitvergleich
Definition	<p>Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ist eine Stoffwechselerkrankung, die durch Hyperglykämie auf Basis einer defekten Insulinsekretion, Insulinwirkung oder einer Kombination hieraus charakterisiert ist und mit metabolischen Störungen im Kohlenhydrat-(Glukose-), Fett- und Proteinstoffwechsel einhergeht. Aufgrund ätiologischer und klinischer Kriterien unterscheidet man den Typ-1-Diabetes, der sich im Allgemeinen vor dem 30. Lebensjahr klinisch manifestiert (ca. 5 - 10 % aller Diabetiker), vom so genannten Alters- bzw. Typ-2-Diabetes, dessen Prävalenz in höheren Altersgruppen zunimmt und der mit 90 - 95 % die häufigste Form der Krankheit darstellt. Der Typ-2-Diabetes bleibt nach internationalen Untersuchungen in bis zu 50 % der Fälle über lange Jahre unentdeckt und wird oft erst im Rahmen einer Routine-Laboruntersuchung auffällig. In den letzten Jahren hat die Zahl der Zuckerkranken deutlich zugenommen. Laut Gesundheitsbericht des Statistischen Bundesamtes leiden derzeit etwa vier Millionen Menschen in Deutschland an Diabetes. Diabetische Patienten werden im Vergleich mit Personen ohne Diabetes häufiger hospitalisiert, haben durchschnittlich längere Krankenhausaufenthalte und häufigere ambulante Arztkontakte. Diabetische Fußgeschwüre sind ein häufiger Grund für eine Krankenhauseinweisung von Diabetikern, die ein 15- bis 20fach erhöhtes Risiko für eine Amputation haben. Diabetes ist der häufigste Grund für eine Polyneuropathie - 50 % aller Diabetiker werden innerhalb eines Zeitraumes von 25 Jahren davon betroffen. Die diabetische Nephropathie ist der häufigste Grund für das Endstadium einer Nierenerkrankung. Weiterhin steht Diabetes an der Spitze der Ursachen für eine Erblindung im Erwachsenenalter zwischen 20 und 74 Jahren. Insgesamt wird weltweit bis zum Jahre 2010 mit einer Verdopplung der Patienten gerechnet.</p> <p>Der Indikator weist die geschlechtsspezifische Erkrankungshäufigkeit von Diabetes mellitus (E10 – E14) in der zeitlichen Entwicklung und nach Geschlecht aus. Es werden Krankenhaufälle und Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und die Mortalität infolge Diabetes mellitus angegeben. Alle Angaben erfolgen in absoluten Zahlen und je 100 000 Personen der Wohnbevölkerung bzw. der kranken- oder rentenversicherten Bevölkerung.</p>
Datenhalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• • Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>• • Verband Deutscher Rentenversicherungsträger</li> </ul>
Datenquelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• • Krankenhausstatistik, Teil II - Diagnosen</li> <li>• • Todesursachenstatistik</li> <li>• • Fortschreibung des Bevölkerungsstandes</li> <li>• • Statistik der Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit</li> </ul>
Periodizität	Jährlich, 31.12.
Validität	Die für den Indikator verwendeten Statistiken zur Arbeitsunfähigkeit, der Krankenhausaufenthalte, zur medizinischen Rehabilitation und zu den Rentenzugängen unterliegen Validitätsprüfungen und Qualitätssicherungsprogrammen und gelten als valide. Diabetes wird auf Todesbescheinigungen für ältere Bürger häufig als andere wesentliche Krankheitsursache, nicht aber als Grundleiden ausgewiesen und ist damit in der Todesursachenstatistik unterrepräsentiert.
Kommentar	<p>Mit dem Indikator lässt sich im Ländervergleich angeben, wie sich das Krankheitsgeschehen und die Mortalität infolge Diabetes mellitus in der Bevölkerung zeitlich verändert.</p> <p>Für den vorliegenden Indikator wird der Bezug zum Wohnort gewählt, für die Rentenzugänge gelten als Bezugspopulation die aktiv Versicherten.</p> <p>Es handelt sich um einen Ergebnisindikator.</p>
Vergleichbarkeit	Vergleichbare Indikatoren finden sich bei der WHO mit den Indikatoren 1880-1885 993503-4 SDR, diabetes, all ages, per 100 000/population/male/female/0-64 years/100 000 population/male/female. Der bedingt vergleichbare OECD-Indikator ist Health Care Utilisation, Discharge rates by diagnostic categories: Endocrine and metabolic diseases, Diabetes mellitus. Im EU-Indikatorensetz ECHI findet man den Indikator Morbidity, disease-specific, Crude death rate, Diseases/disorders of large Impact, Diabetes. Es gibt keinen vergleichbaren Indikator im bisherigen Indikatorensetz.
Originalquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• • Publikationen der Statistischen Landesämter, z. B. Statistische Jahrbücher.</li> <li>• • Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR): Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Tabellenarten C, D.</li> </ul>
Dokumentationsstand	24.02.2003, lögd, SMS

